

## **Vorwort zum Modulhandbuch – Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs**

Über den BA Studiengang wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, sich umfassend und wissenschaftsbasiert für eine berufliche Praxis in der Sozialen Arbeit zu qualifizieren und in diesem Zusammenhang auch das individuelle, persönliche Profil zu erweitern und zu reflektieren.

### *Wissenschaftliche Befähigung*

Die Studierenden sollen über die erfolgreiche Absolvierung des Bachelorstudiengangs befähigt werden, unter Rückgriff auf Erkenntnisse unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen und unter Beachtung ethischer und professionsbezogener Standards adressat\_innensensibel im Rahmen der jeweiligen organisationalen Kontexte der Träger des Sozialsystems methodisch angemessen fall- und felderorientiert praktisch zu handeln. Das Studium fördert und ermöglicht die Entwicklung eines wissenschaftlichen, akademischen Selbstverständnisses und befähigt, eigene wissenschaftliche Fragestellungen handlungsbezogenen zu entwickeln und zu bearbeiten. Der Bachelorabschluss befähigt somit sowohl zu einer wissenschaftlich gestützten Ausübung eines Berufs im Bereich Sozialer Arbeit als auch alternativ und ergänzend zur Aufnahme einer weiteren wissenschaftlichen Qualifizierung im Rahmen eines vertiefenden Masterstudiums.

Das Qualifikationsziel des BA Soziale Arbeit besteht demnach und auf dieses allgemeine Ziel orientiert in der Vermittlung von fachwissenschaftlichen Fähigkeiten und professionellen Kenntnissen unter Bezug auf die Theoriediskurse und Praxiserfordernisse der Sozialen Arbeit.

Absolvent\_innen des BA Soziale Arbeit verfügen über systematisches theoretisches, historisches und methodisches Wissen der Sozialen Arbeit, über gesellschaftswissenschaftliches, erziehungswissenschaftliches und psychologisches sowie rechtliches und sozialpolitisches Grundwissen in Bezug auf zentrale Aufgaben, die berufspraktisch in den Feldern der Sozialen Arbeit zu bewältigen sind. Auf Basis des erworbenen Wissens können die Absolvent\_innen sozialpädagogische Fragestellungen reflektiert erörtern und Problemlösungen praxisrelevant umsetzen. Den Absolvent\_innen sind soziale Ungleichheitslagen bekannt und sie sind für gender-, inklusions- und diversitybezogene Aufgabenstellungen sowie für die besondere Machtförmigkeit, auch in Bezug auf Fragen der sexualisierten Gewalt, Sozialer Arbeit sensibel.

Das grundständige Bachelorstudium ermöglicht einen ersten wissenschaftlichen Abschluss. Insbesondere über den Erwerb von Forschungskompetenzen und die Aneignung von wissenschaftlichen Wissen in Bezug auf die disziplinären Grundlagen, Theorien, Modelle und Methoden der Sozialen Arbeit werden die Studierenden befähigt, den Besuch von Masterstudienprogrammen im Anschluss aufzunehmen.

### *Berufsbefähigung*

Das Bachelorstudium der Sozialen Arbeit ist auf eine wissenschaftlich gestützte Berufsvorbereitung und spätere -praxis ausgerichtet. Durch die reflexive Auseinandersetzung mit den grundlegenden, erziehungs- und sozialwissenschaftlichen, rechtlichen und verwaltungspolitischen, psychologischen und sozialpolitischen Fachdisziplinen und den Formen theoriegestützten und praxisbezogenen Handelns entwickeln die Studierenden für die Berufsausübung relevante Fertigkeiten und eine diesbezüglich erforderliche, kommunikationsfreundliche, aufgaben- und problemsensible professionelle Haltung. Insbesondere die reflektierten Berufspraktischen Studien im Modul BPS sind auf die Ausübung einer fachlich fundierten Berufspraxis hin ausgerichtet. Mit einem BA-Abschluss in Sozialer Arbeit erwerben Absolvent\_innen die Fähigkeiten, in unterschiedlichsten Feldern der Sozialen Arbeit beruflich unter Bezug auf fachwissenschaftliches Wissen tätig zu sein.

### *Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement*

Zwischen dem gesellschaftlichen, ehrenamtlichen Engagement und der Sozialen Arbeit besteht traditionell mehr als nur eine gewisse Nähe. Dies liegt nicht nur daran, dass die Wurzeln der Sozialen Arbeit im sozialen, gesellschaftlich orientierten ehrenamtlichen Engagement zu finden sind und bis heute von der Kinder- und Jugendhilfe bis zur Altenarbeit Überschneidungen zwischen ehrenamtlich und beruflich Tätigen bestehen. Damit verbundene Fragestellungen und Herausforderungen werden quer zur Modulstruktur im Studium thematisiert und insbesondere auch erörtert, wie ehrenamtliches Engagement berufliche Tätigkeiten in den Feldern der Sozialen Arbeit zu unterstützen vermag.

Die Quote des ehrenamtlichen, gesellschaftlichen Engagements bei Studierenden der Sozialen Arbeit an der Universität Kassel ist einer internen Studie zufolge relativ gut ausgewiesen. Knapp 41 % der befragten Studierenden sind in ihrer Freizeit an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen Handlungsfeldern ehrenamtlich oder freiwillig aktiv. Insgesamt 59% der Studierenden wählten ihr Studium auch aus dem Motiv „weil ich mich bislang schon sozial und ehrenamtlich engagiert habe“. <sup>1</sup> Die Studierenden werden über und im Studium befähigt, davon auszugehen, dass Förderungen der Selbstbestimmung und der Ermöglichung sozialer Teilhabe Menschen in belastenden Situationen befähigen, ihr Leben wieder selbstorganisierter zu ge-

---

<sup>1</sup> Sauerwein, M., Schäfer, S., Schoneville, H., & Thole, W. (2013). Das Studium der Sozialen Arbeit und freiwilliges Engagement. Ergebnisse einer Studierendenbefragung. *Der Pädagogische Blick* 21 (1), 45-57.

stalten. Explizit zu entsprechenden Fragen qualifizieren Studierende ihre diesbezüglichen Fähigkeiten in Seminaren zur professionellen Begleitung bürgerschaftlichen Engagements, zum Freiwilligenmanagement und zu Partizipation. Regelmäßige Angebote finden auch in Kooperation mit der „Koordinationsstelle für Service Learning und gesellschaftliches Engagement“ der Universität Kassel statt.

### *Persönlichkeitsentwicklung*

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht den Studierenden, ihr Studium nicht nur abschluss-, sondern auch bildungsbezogen auszurichten. Studierende, die die dazu gegebenen Möglichkeiten optimal nutzen, können das Studium auch als einen die Individualität und Persönlichkeit nachhaltig fördernden Lebensabschnitt gestalten, der neben einer fachwissenschaftlichen Qualifizierung insbesondere auch soziale, kulturelle, kommunikative sowie reflexive Fähigkeiten zu erweitern vermag. Optimistischer und in einer kompetenzbezogenen Form formuliert kann somit herausgestellt werden, dass die Studierenden über das Studium über die persönlichkeitsbedeutsamen Fähigkeiten verfügen, gesellschaftliche Prozesse kritisch und reflektiert zu beurteilen, gender- und ungleichheitsbezogen zu argumentieren, kommunikativ angemessen sich zu verhalten sowie xenophobischen, rassistischen und menschenverachtenden Positionen gegenüber distanziert zu begegnen und so sich als selbstbewusste, demokratisch orientierte, teilhabeorientierte Bürger\_innen im Beruf wie auch im privaten Alltag altruistisch zu verhalten wissen.

**Modulhandbuch inkl. der Änderungen der Änderungsordnung vom 21.06.2023**

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 1.1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit I</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verstehen die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens. Sie haben einen Überblick über die Bezugsdisziplinen der Sozialen Arbeit.  Die Studierenden verstehen die Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung und erkennen die Zusammenhänge zwischen den Feldern und Organisationsformen im Kontext von Ökonomie, (Sozial-)Politik, historischen und aktuellen Diskursen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung zu Arbeitsfeldern und Organisationen (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Bedeutung wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens für die Soziale Arbeit, Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Soziale Arbeit, ihre Arbeitsfelder und Organisationen
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	150 Std., davon 30 Std. Präsenzzeit (2 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Klausur (ggf. auch im Multiple-Choice-Verfahren und/oder als e-Klausur) zur Vorlesung. Die Klausur wird mit bestanden vs. nicht bestanden bewertet.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	5
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kirsten Aner
<b>Lehrende des Moduls</b>	Prof. Dr. Kirsten Aner
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Zum Beispiel:

	<p>Aner, Kirsten/Hammerschmidt, Peter (2018): Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS</p>
--	---

Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 1.2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit II</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden beherrschen die Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens.  <i>Schlüsselkompetenzen (3 c):</i> Methodenkompetenz (Methoden der Textarbeit, Daten- und Literaturrecherche, wissenschaftliches Diskutieren und Argumentieren)
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Wissenschaftswerkstatt (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Grundlagen und Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, Lebenslagen der Adressat_innen Sozialer Arbeit und ihre Bearbeitung
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Wissenschaftswerkstatt Thematische Seminare zu Lebenslagen und ihre Bearbeitung aus diversen fachwissenschaftlichen Perspektiven
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Wissenschaftswerkstatt, Seminar, Selbststudium, Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweimestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Wissenschaftswerkstatt: beginnend im Wintersemester Seminar: jedes Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	240 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit (4 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	1 dokumentierte Studienleistung gemäß §6 Abs. 4 in der Wissenschaftswerkstatt
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 ein- bis zweiseitiges Exposé sowie 1 Hausarbeit (ca. 10 Seiten/22.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) im Seminar. Die Note ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8 (integriert: 3c Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Erna Dosch
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesen
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Zum Beispiel:  Schüle, Johann August/Reitze, Simon (2016): Wissenschaftstheorie für Einsteiger. 4. Auflage, UTB.

	<p>Schurz, Gerhard (2011): Einführung in die Wissenschaftstheorie. 4. Auflage, WBG.</p> <p>Werner, Melanie/Vogt, Stefanie/Scheithauer, Lydia (2016): Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Wochenschau Verlag.</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>
--	---

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu den Grundzügen der Fachgeschichte der Sozialen Arbeit in Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit. Sie wissen um die theoretischen Grundprobleme, zentralen Aufgaben und Problemstellungen, Inhalte und Strukturen der Sozialen Arbeit. Sie kennen die Relevanz einer theoretischen Grundlegung der Sozialen Arbeit für die Konzeptualisierung und Realisierung einer kritischen, dem gesellschaftlichen Auftrag angemessenen Praxis.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung zu theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Theoretische Grundlegung und historische Bezüge der Sozialen Arbeit für die Konzeptualisierung und Realisierung professioneller Praxis
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Geschichte, Grundbegriffe, Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit; Professionalisierungstheorien der Sozialen Arbeit
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Vorlesung: jedes Wintersemester Seminare: jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	240 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit (4 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	Je 1 dokumentierte Studienleistung gemäß §6 Abs. 4 in den Seminaren
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Klausur (ggf. auch im Multiple-Choice-Verfahren und/oder als e-Klausur) zur Vorlesung. Die Note ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Mark Schrödter
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende des Instituts für Sozialwesen, u.a. Mitarbeitende der Fachgebiete Theorien und Methoden der Sozialpädagogik, Sozialpädagogik des Kindes- und Jugendalters und Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Soziale Arbeit und außerschulische Bildung
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Zum Beispiel:

	<p>Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans 2015. Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik (5. Aufl.). München: Reinhardt.</p> <p>Thole, Werner (Hrsg.) 2012. Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag</p> <p>Hammerschmidt, Peter/Aner, Kirsten/Weber, Sascha (2017): Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Weinheim und München: Beltz Juventa</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>
--	---

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>Erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen Geschichte, Begriffe und Ansätze pädagogischen Denkens und ihre Relevanz in unterschiedlichen Handlungsfeldern. Sie verfügen über Kenntnisse zu Theorien und empirische Befunde, die das Erleben, Denken und Verhalten von Menschen in unterschiedlichen Altersstufen erklären. Sie verstehen die disziplinären Grundlagen der Erziehungswissenschaften und der Psychologie in der Sozialen Arbeit
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung zu erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (2 SWS) 1 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen (2 SWS) 1 Seminar (wahlweise in einem der beiden Bereiche) (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Disziplinäre Grundlagen der Erziehungswissenschaften, Disziplinäre Grundlagen der Psychologie, thematisch vertiefende Seminare zu den Grundlagen
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit Grundlagen der Psychologie Interkulturelle Pädagogik – Herausforderungen und Grenzen Geschichte der Inklusiven Bildung Sozialisation in Familie und Schule Erziehung und Entwicklung in der Lebensphase Kindheit
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Ein- bis zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Vorlesungen: jedes Wintersemester Seminar: jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit (6 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	1 dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 im Seminar
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Gemeinschaftsklausur (ggf. auch im Multiple-Choice-Verfahren und/oder als e-Klausur) zu den Vorlesungen. Die Note ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen, Psychologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Manuela Westphal
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende des Instituts für Sozialwesen und des Instituts für Psychologie, u.a. Mitarbeitende der Fachgebiete Sozialisation mit Schwerpunkt Migration und interkulturelle Bildung sowie Entwicklungspsychologie

<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Schneider, W. / Lindenberger, U. (Hg.) (2012). Entwicklungspsychologie Weinheim: Beltz</p> <p>Gudjons, H./ Traub, S. (Hg.) (2016, 12. Auflage): Pädagogisches Grundwissen. Stuttgart: UTB</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 4</b>
<b>Modulname</b>	<b>Soziologische und sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum Funktionieren von Gesellschaften und sozialen Beziehungen sowie über die Wirkungsweise von sozialpolitischen Institutionen bzw. Regulierungen, einschließlich deren Wirkung auf die Lebensbedingungen der Individuen. Sie kennen die Merkmale der mit Sozialer Arbeit und ihren Rahmenbedingungen befassten Organisationen. Sie sind – themenübergreifend – mit Struktur und Entwicklung sozialer Ungleichheiten vertraut.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung zu gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagen (2 SWS) 1 Vorlesung sozialpolitischen Grundlagen (2 SWS) 1 Seminar (wahlweise in einem der beiden Bereiche) (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Disziplinäre Grundlagen der Sozialen Arbeit in der Soziologie, Grundzüge der soziologischen Theorie, Sozialpolitik in ihrer historischen und institutionellen Verfasstheit, auch in internationaler Perspektive, Sozialstruktur, Ungleichheit und die Rolle des Wohlfahrtsstaats, Organisationen im Wohlfahrtsstaat und in der Sozialen Arbeit
Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen	Einführung in die gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit Einführung in die Sozialpolitik und ihre gesellschaftlichen Hintergründe Aktivierungspolitik und Soziale Arbeit Soziologisches Denken als Zugang zu Gesellschaft und Sozialer Arbeit Organisationen des Wohlfahrtsstaates Soziale Ungleichheit im Wandel
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Ein- bis zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Vorlesungen: jedes Sommersemester Seminar: jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit (6 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	1 dokumentierte Studienleistung gemäß §6 Abs. 4 im Seminar
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Gemeinschaftsklausur (ggf. auch im Multiple-Choice-Verfahren und/oder als e-Klausur) zu den Vorlesungen. Die Note ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ingo Bode
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende des Instituts für Sozialwesen, u.a. Mitarbeitende der Fachgebiete Soziologie sozialer Differenzierung und Soziokultur,

	<p>Sozialpolitik mit dem Schwerpunkt organisationale und gesellschaftliche Grundlagen, Soziologie und Ökonomie sozialer Dienste und Einrichtungen, Theorie und Empirie des Gesundheitswesens</p>
<b>Medienformen</b>	<p>Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Bendel, Klaus: Soziologie für die Soziale Arbeit. 2015.</p> <p>Bode, Ingo, Die Infrastruktur des postindustriellen Wohlfahrtsstaats. 2012</p> <p>Dietz, Berthold, Bernhard Frevel &amp; Katrin Toens, Sozialpolitik kompakt. 2015</p> <p>Endreß, Martin, Soziologische Theorien kompakt. 2018</p> <p>Lenz, Ilse, Sabine Evertz &amp; Saida Ressel (Hg.), Geschlecht im flexibilisierten Kapitalismus. Neue Ungleichheiten 2017</p> <p>Frericks, Patricia, Social inequality and leading principles in welfare states. 2015</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 5.1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit I</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum rechtlichen Rahmen und den rechtlichen Voraussetzungen in zentralen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Einführungsvorlesung zu rechtlichen Grundlagen (4 SWS) 1 Übung (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Grundlagen des Rechts und seiner Anwendung, Rechtsgebundenheit sozialer Arbeit, Überblick zu den rechtlichen Grundlagen einzelner ausgewählter für die soziale Arbeit relevanter Rechtsgebiete einschließlich des jeweiligen Verfahrensrechts
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen des Rechts für die Soziale Arbeit
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium, Übung, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Siehe Empfehlungen gemäß veröffentlichten Studienverlaufsplan
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit Erfolgreicher Abschluss Modul 1.1
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	270 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit (6 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Klausur (ggf. auch im Multiple-Choice-Verfahren und/oder als e-Klausur) zu der Vorlesung. Die Note ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	9
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Felix Welti
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende des Instituts für Sozialwesen, u.a. Mitarbeitende der Fachgebiete Sozialrecht, Recht der Kindheit und Jugend, Sozial- und Gesundheitsrecht, Recht der Rehabilitation und Behinderung
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Zum Beispiel:  Trenczek/ Tammen/ Behlert/ von Boetticher, Grundzüge des Rechts, Studienbuch für soziale Berufe, aktuelle Auflage

	Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.
--	---

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 5.2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit II</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zum rechtlichen Rahmen und den rechtlichen Voraussetzungen in zentralen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und über Techniken zum Umgang mit Rechtsfragen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Seminare (je 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Vertiefende Inhalte zum Recht der Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Recht der sozialen Dienste und Einrichtungen, Recht der Rehabilitation und Behinderung, Kinder- und Jugendhilfe, Kriminologie, Schuldnerberatung, Migrationsrecht, Recht der Grundsicherung, Kranken- und Pflegeversicherung nach Angebot
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul 1.1, Modul 1.2, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 7.1 Siehe Empfehlungen gemäß veröffentlichten Studienverlaufsplan
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	330 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit (4 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	1 dokumentierte Studienleistung gemäß §6 Abs. 4 in einem Seminar
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Erfolgreicher Abschluss Modul 1.2 und Modul 5.1
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Hausarbeit (ca. 25 Seiten/55.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) in dem Seminar, in dem nicht die Studienleistung erbracht wurde. Die Note ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	11
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Felix Welti
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende des Instituts für Sozialwesen, u.a. Mitarbeitende der Fachgebiete Sozialrecht, Recht der Kindheit und Jugend, Sozial- und Gesundheitsrecht, Recht der Rehabilitation und Behinderung
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Zum Beispiel:  Trenczek/ Tammen/ Behlert/ von Boetticher, Grundzüge des Rechts, Studienbuch für soziale Berufe, aktuelle Auflage  Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.



<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 6.1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Empirische Zugänge zu Praxisfeldern der Sozialen Arbeit I</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in einer breiten Spanne unterschiedlicher empirischer Forschungsansätze und den dazugehörigen qualitativen sowie quantitativen Forschungsmethoden und -methodologien. Sie sind dazu in der Lage, die jeweiligen Vor- und Nachteile kritisch gegenüberzustellen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Einführungsvorlesung zu empirischen Methoden (2 SWS) 1 Tutorium (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Empirische Forschungsmethoden
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die empirische Forschung
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul 1.1, Modul 1.2, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5.1, Modul 7.1 Siehe Empfehlungen gemäß veröffentlichten Studienverlaufsplan
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.1
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Std., davon jeweils 60 Std. Präsenzzeit (4 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Klausur (ggf. auch im Multiple-Choice-Verfahren und/oder als e-Klausur) zu der Vorlesung. Die Note ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ulrike Tikvah Kissmann
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende des Instituts für Sozialwesens, u.a. Mitarbeitende des Fachgebiets Sozialwissenschaftliche Methodologie qualitativ-rekonstruktiver Forschung
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Zum Beispiel:  Przyborski, A. / Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg

	<p>Bortz, J. / Schuster, C. (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer, 7. Auflage.</p>
--	---

Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 6.2a</b>
<b>Modulname</b>	<b>Empirische Zugänge zu Praxisfeldern der Sozialen Arbeit II: Option Forschung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Teilnehmenden beherrschen ausgewählte Forschungsmethoden. Sie können für ein gegebenes Erkenntnisinteresse das geeignete Vorgehen eigenständig auswählen und umsetzen.  Schlüsselkompetenzen (3 c): Methodenkompetenzen werden in empirischen Forschungsprojekten eigenständig erworben (z.B. Interviewführung und teilnehmende Beobachtung)
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 zweisemestrige Forschungswerkstatt (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Empirische Forschungsmethoden, vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Methoden
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Forschungswerkstatt zur Praxis der Biographieforschung, der Ethnographie oder quantitativen Forschungsmethoden
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Forschungswerkstatt, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul 1.1, Modul 1.2, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5.1, Modul 6.1, Modul 7.1 Siehe Empfehlungen gemäß veröffentlichten Studienverlaufsplan
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1 und 7.1
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit (4 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	1 dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in Teil 1 der Forschungswerkstatt
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Forschungsarbeit (ca. 30 Seiten/max. 66.000 Zeichen inkl. Leerzeichen). Die Forschungsarbeit wird mit bestanden vs. nicht bestanden bewertet.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12, davon 3c Schlüsselkompetenzen, die für Modul S angerechnet werden.
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ulrike Tikvah Kissmann
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende des Instituts für Sozialwesens, u.a. Mitarbeitende des Fachgebiets Sozialwissenschaftliche Methodologie qualitativ-rekonstruktiver Forschung
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Zum Beispiel:

Przyborski, A. / Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg

Bortz, J. / Schuster, C. (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer, 7. Auflage.

Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 6.2b</b>
<b>Modulname</b>	<b>Empirische Zugänge zu Praxisfeldern der Sozialen Arbeit II: Option Anwendung &amp; Kritik</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Teilnehmenden beherrschen ausgewählte Forschungsmethoden. Sie können für ein gegebenes Erkenntnisinteresse das geeignete Vorgehen eigenständig auswählen und umsetzen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung zu Empirie in Anwendung und Kritik (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Empirische Forschungsmethoden, vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Methoden
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Ethnomethodologie in der Sozialen Arbeit, Diskursanalyse oder Video-Interaktionsanalyse
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul 1.1, Modul 1.2, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5.1, Modul 6.1, Modul 7.1 Siehe Empfehlungen gemäß veröffentlichten Studienverlaufsplan
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1 und 7.1
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	270 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit (4 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	1 dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in dem Seminar
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Klausur (ggf. auch im Multiple-Choice-Verfahren und/oder als e-Klausur) in Zusammenhang mit der Vorlesung. Die Klausur wird mit bestanden vs. nicht bestanden bewertet.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	9
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ulrike Tikvah Kissmann
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende des Instituts für Sozialwesens, u.a. Mitarbeitende des Fachgebiets Sozialwissenschaftliche Methodologie qualitativ-rekonstruktiver Forschung
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Zum Beispiel:  Przyborski, A. / Wohlrab-Sahr, M. (2008): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg

	<p>Bortz, J. / Schuster, C. (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg: Springer, 7. Auflage.</p>
--	---

Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 7.1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Professionalität, Handlungskonzepte und -methoden der Sozialen Arbeit I</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben ein Verständnis von Professionalität entwickelt. Sie kennen für die Soziale Arbeit relevante Handlungskonzepte und die entsprechenden Methoden, auch aus internationaler Perspektive, und wissen, wie diese in unterschiedlichen Kontexten der Sozialen Arbeit angewandt werden.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Vorlesung zu Professionalisierung und methodischem Handeln (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Professionelles Wissen und Handeln; klassische Methoden der Sozialen Arbeit (Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit) und ergänzende Konzepte und Methoden, wie z.B. sozialpädagogische Diagnostik und Beratung – jeweils bezogen auf Themen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und aufbauend auf den konzeptionellen Grundlagen, die in den Modulen 2-5 gelehrt werden.
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Interkulturelle Kompetenzen in der Elternarbeit Unterstützung nach Maß. Hilfebedarfsermittlung und Teilhabeplanung bei Behinderung Freiwilligenmanagement in Theorie und Praxis Heimerziehung im internationalen Kontext: Best-Practice-Modelle und Alternativen
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Vorlesung: jedes Sommersemester Seminar: jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul 1.1
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	240 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit (4 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	1 dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 im Seminar
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Klausur (ggf. auch im Multiple-Choice-Verfahren und/oder als e-Klausur) zu der Vorlesung. Die Note ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sigrid James
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesens

<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Dewe, B./Otto, H.-U. (2015): Professionalität. In: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit (5. Erw. Aufl.), S. 1245-1255.</p> <p>Fengler, J. (2017). Pädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit (10. Aufl.) Weinheim: Beltz Juventa</p> <p>Kreft, D. / Müller, C.E. (Hrsg.) (2010). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. München u.a.: Reinhardt UTB.</p> <p>Köttig, M. et al. (Hrsg.) (2014). Soziale Wirklichkeiten in der Sozialen Arbeit. Barbara Budrich Verlag.</p> <p>Stimmer, F. (2012). Grundlagen des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Wendt, P.-U. (2015). Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 7.2a</b>
<b>Modulname</b>	<b>Professionalität, Handlungskonzepte und -methoden der Sozialen Arbeit II: Vertiefung der Grundlagen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Auf Modul 7.1 aufbauend haben die Studierenden in den unterschiedlichen Seminaren breite handlungsmethodische Grundlagen über diverse Kontexte und Settings der Sozialen Arbeit erworben. Die Studierenden verfügen dadurch über ein vertieftes Verständnis von Professionalität und professionellen Kompetenzen sowie über entsprechendes anwendungsbezogenes Wissen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Seminare (à 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Anwendungsbezogenes Wissen zu den klassischen Methoden der Sozialen Arbeit (Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit), ergänzende Konzepte und Methoden anderer Bezugsdisziplinen – jeweils bezogen auf Themen und Arbeitsfelder, deren Grundlagen in den Modulen 2-5 gelehrt werden.
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Care / Case Management, Zielperspektiven und Konzepte der Unterstützung bei Behinderung, Soziale Arbeit mit Straffälligen, Resilienzförderung in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Netzwerkarbeit (Networking) und Bürgerschaftliches Engagement in der Gemeinwesenarbeit
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit,
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul 1.1, Modul 1.2, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5.1 Siehe Empfehlungen gemäß veröffentlichten Studienverlaufsplan
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit Bestandene Klausur in Modul 7.1
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit (6 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	Je 1 dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in den Veranstaltungen, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wird.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	1 mündliche Prüfung in einem Seminar. Die Note ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sigrid James
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesens

<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Günder, R. (2015). Praxis und Methoden der Heimerziehung (5. Aufl.). Lambertus.</p> <p>Olk, T./Hartnuß, B. (2011). Handbuch Bürgerschaftliches Engagement. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Kleve, H./ Haye, B./Hampe, Grosser, A./Müller, M. (2018). Systemisches Case Management. Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit. 5. Auflage. Heidelberg: Karl-Auer.</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 7.2b</b>
<b>Modulname</b>	<b>Professionalität, Handlungskonzepte und -methoden der Sozialen Arbeit II: Theorie-Praxis-Projektstudium</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Aufbauend auf Modul 7.1. können Studierende durch die Einbindung in ein Theorie-Praxis Projekt, Theorien und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit identifizieren und an ihrer methodischen Anwendung gezielt mitwirken. Die Studierenden haben dadurch ein vertieftes Verständnis von Professionalität und professionellen Kompetenzen entwickelt.</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen (3 c):</i> Über den Erwerb an interdisziplinärem Faktenwissen hinaus zielt das Projektseminar auf die Entwicklung persönlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Seminar (2 SWS) 1 zweisemestriges Theorie-Praxis-Projekt (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Das Theorie-Praxis-Projektstudium behandelt eine konkrete praxisrelevante Problemstellung aus mehreren disziplinären Perspektiven. Es zeichnet sich durch Praxisnähe in konkreten Settings der Sozialen Arbeit aus und ermöglicht somit, Bezüge zwischen Theorie und Praxis zielgerichtet herzustellen. Im Unterschied zu klassischen Seminaren soll ein Projektseminar die Einbeziehung von praxisbezogenen Aktivitäten und Erfahrungsmöglichkeiten, stärkere Theorie-Praxis-Verschrankung und forschendes Lernen ermöglichen. Damit sollen Arbeitsformen einhergehen, die auf Kooperation und selbst organisierte Prozesse sowie Problemlösungen bzw. die Bewältigung von praxisbezogenen Aufgabenstellungen auf der Basis einer integrierten Theorie-Praxis-Reflexion angelegt sind.
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Soziale Arbeit als Generationenprojekt Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit im Kontext von Migration und Flucht Circles of Support: Soziale Unterstützung und Teilhabe in der Gesellschaft bei Behinderung
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Projektseminar, Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul 1.1, Modul 1.2, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5.1 Siehe Empfehlungen gemäß veröffentlichten Studienverlaufsplan
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit Bestandene Klausur in Modul 7.1
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	450 Std., davon 90 Std. Präsenzzeit (6 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	Je 1 dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in den Veranstaltungen, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wird.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-

<b>Prüfungsleistung</b>	1 mündliche Prüfung in einem Seminar oder in Teil 2 des Theorie-Praxis-Projekts. Die Note ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	15, davon 3c Schlüsselkompetenzen, die für Modul S angerechnet werden.
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sigrid James
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesens
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Schirilla N. (2016). Migration und Flucht in der Sozialen Arbeit. Orientierungswissen für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Loeken, H./Windisch, M. (2013). Behinderung und Soziale Arbeit: Beruflicher Wandel - Arbeitsfelder – Kompetenzen. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul 8</b>
<b>Modulname</b>	<b>Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul mit Schwerpunktoptionen
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden vertiefen in diesem Modul Themen und Fragestellungen, zu denen sie zuvor im Modul 2 sowie in den einführenden, arbeitsfeldbezogenen Vorlesungen des Moduls 1 Kenntnisse erwarben, empirie- und theoriebezogen.</p> <p><b>Option A: Schwerpunkt „Konzeptionelle Grundlagen sozialer Interventionen“ in den Feldern Sozialer Arbeit</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse darüber, mit welchen Konzepten soziale und gesundheitsbezogene Hilfen und Prozesse der Bildung und Erziehung in den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit gestaltet werden können. Sie können typische Interventionen in einen gesellschaftlichen und rechtlichen Kontext stellen und mit Hilfe von Theorien und empirischen Befunden unterschiedlicher Fachdisziplinen kritisch reflektieren.</p> <p><b>Option B: Schwerpunkt „Infrastrukturelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sozialer Interventionen“ in den Feldern Sozialer Arbeit</b></p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse darüber, welche organisatorischen, ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Prozesse politischer Steuerung die sozialen Hilfen allgemein und die Felder Sozialer Arbeit insbesondere strukturieren. Sie wissen, wie diese sich historisch entwickelt haben und welcher gesellschaftlichen und rechtlichen Dynamik sie weiterhin unterliegen. Sie können diese Rahmenbedingungen und ihre Dynamik mit Hilfe von Theorien und empirischen Befunden verschiedener Fachdisziplinen kritisch reflektieren und auf Fragen des Managements sozialer Dienste in verschiedenen Arbeitsfeldern beziehen.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	4 Seminare (à 2 SWS), davon mindestens 2 im gewählten Schwerpunkt und mindestens 1 in der nicht als Schwerpunkt gewählten Option.
<b>Lehrinhalte</b>	Theorien und Empirie, Praxen und Praktiken der Sozialen Arbeit in Bezug auf die Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe, der sozialen Altenarbeit, des Gesundheitswesens, der Rehabilitation und Behinderung sowie der sozialpädagogischen Arbeit mit marginalisierten, risikobelasteten Menschen
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<p>Konzepte, Programme und Theorien der Kinder- und Jugendhilfe</p> <p>Handlungsfelder der Rehabilitation</p> <p>Organisationen und Institutionen der Sozialen Arbeit</p> <p>Geschichte der Arbeitsfelder Sozialer Arbeit</p> <p>Organisationale Rahmung der Angebote Sozialer Arbeit in Kommunen</p> <p>Theorien und Programmatiken der Sozialen Arbeit und ihrer Arbeitsfelder</p> <p>Die Adressat_innen der Sozialen Arbeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Seminar, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Dreisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul 1.1, Modul 1.2, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5.1, Modul 7.1

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	600 Std., davon 120 Std. Präsenzzeit (8 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	Je 1 dokumentierte Studienleistung gemäß §6 Abs. 4 in den Seminaren, in denen nicht die Prüfungsleistung absolviert wird; davon mindestens 1 in Veranstaltungen des gewählten Schwerpunkts und mindestens 1 in dem nicht gewählten Schwerpunkt.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.2
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Hausarbeit (ca. 30 Seiten/66.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) in einem Seminar des gewählten Schwerpunkts. Die Note ergibt die Modulnote
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	20
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen, Psychologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Alfons Holleder
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesen und Lehrende des Instituts für Psychologie
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Böllert, K. (2018). Kompendium der Kinder- und Jugendhilfe (S. 65-217, S. 679-865). Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Friesenhahn, G. J., u. a. (2014). Handlungsräume Sozialer Arbeit. Opladen: B. Budrich.</p> <p>Kessl, F., u. a. (Hrsg.) (2017). Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder. Opladen: B. Budrich.</p> <p>Galuske, M. (2016/12). Methoden Sozialer Arbeit. Weinheim und Basel: Beltz-Juventa.</p> <p>Klatetzki, Th. (2010). Soziale, personenbezogene Dienstleistungsorganisationen. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Thole, W. (2012/4). Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch (S. 439-580). Wiesbaden: Springer VS</p> <p>Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.</p>

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul BPS</b>
<b>Modulname</b>	<b>Berufspraktische Studien</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Qualifikationsziele orientieren sich am Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit des Fachbereichstages und an den Qualifikationszielen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Praxisämter /-referate an Hochschulen für Soziale Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland (BAG).</p> <p>Studierende kennen Lebenssituationen, Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten von Adressat*innen im Arbeitsfeld ihrer Praxiseinrichtung. Sie können für diese Einrichtung spezifische fachliche Inhalte und Arbeitsformen der Sozialen Arbeit anwenden und reflektieren und eigene Schwerpunktsetzungen und Lernziele für ihr Praktikum in Kooperation mit den Praxisanleiter*innen entwickeln</p> <p>Studierende können angemessene Theorie-Praxis-Relationierungen vornehmen und Soziale Praxis fachlich reflektiert verbal und schriftlich beschreiben</p> <p><i>Schlüsselkompetenzen (2c):</i> Persönliche und Sozialkompetenzen (Kommunikation, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Empathie- und Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenzen), Organisations- und Methodenkompetenzen (Selbst- und Zeitmanagement, Institutions-, Verwaltungs- und Systemkenntnisse)</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Begleit- und Auswertungsseminar (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Basis ist eine praktische Tätigkeit von 768 Stunden (mind. 16 Stunden pro Woche) in einer von der Universität anerkannten Einrichtung (Erfolgsbescheinigung durch die praxisanleitende Stelle).</p> <p>Max. 384 Stunden können in einem Forschungspraktikum an einem universitären Institut bzw. einer universitären Abteilung oder Einrichtung absolviert werden.</p> <p>Die Lerninhalte der Praxisphasen werden von den praxisanleitenden Fachkräften der jeweiligen Einrichtung mit den Studierenden vereinbart (auf Grundlage des Gesetzes über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiter_innen/Sozialpädagog_innen). Lehrinhalt in den universitären Veranstaltungen ist die professionelle und wissenschaftlich adäquate Reflexion der praktischen Tätigkeit</p>
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Begleit- und Auswertungsseminar
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Berufspraktische Tätigkeit, Praxisanleitung und –beratung, Selbststudium, Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>BA Soziale Arbeit und staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter_in/Sozialpädagog_in.</p> <p><b>Bitte beachten:</b> Gemäß der Satzung zur Durchführung der Berufspraktischen Studien (Praxismodul) und des Berufspraktikums des Fachbereichs Humanwissenschaften der Universität Kassel sind zusätzlich 6 Supervisionssitzungen (à 90 Minuten) während der praktischen Tätigkeit nachzuweisen, damit das Modul auch im Rahmen der staatlichen Anerkennung im Anschluss an das Studium angerechnet werden kann. Diese sind als Zusatzleistung in HISPOS anzumelden.</p>
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Ein- bis zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul 1.1, Modul 1.2, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5.1, Modul 7.1 Siehe Empfehlungen gemäß veröffentlichten Studienverlaufsplan
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1 und 5.1 sowie bestandene Klausur in Modul 7.1
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	990 Std., davon 768 Std. Präsenzzeit in der Praktikumsstelle (mindestens 16 Std. pro Woche), sowie 30 Std. (2 SWS) im Begleitseminar
<b>Studienleistungen</b>	Die SL wird bei aktiver Teilnahme bescheinigt, im Einzelnen bedeutet dies: Mind. 70% Anwesenheitspflicht im Begleitseminar, zusätzlich Referat oder Gestaltung einer Seminarsitzung oder Projektpräsentation oder Portfolio oder Kompetenzprofil, o.ä.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Studienleistung im Begleitseminar
<b>Prüfungsleistung</b>	Bestätigung der erfolgreich abgeleisteten praktischen Tätigkeit und Praktikumsbericht (ca. 20 Seiten/44.000 Zeichen inkl. Leerzeichen). Die Note des Berichts ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	33 (integriert: 2c Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Sabine Hoier
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende der Universität Kassel und praxisanleitende Fachkräfte der Praktikumsstellen
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Zum Beispiel:  Tov, E. et al. (2013). Schlüsselsituationen der Sozialen Arbeit: Professionalität durch Wissen; Reflexion und Diskurs in "Communities of Practice". Bern: hep.  Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul S</b>
<b>Modulname</b>	<b>Schlüsselkompetenzen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über fächerübergreifende, methodische, soziale, persönliche und interkulturelle Kompetenzen, die von Absolvent_innen eines BA-Studiums zur Ausübung einer Berufstätigkeit erwartet werden.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Maximal 4 Einzelveranstaltungen (je 2 SWS) oder äquivalente Formen des Kompetenzerwerbs an Hochschulen (z.B. studentisches Engagement).  Anstelle von Einzelveranstaltungen können integrierte Schlüsselkompetenzen im Umfang von je 3 Credits in den Modulen 6.2a (Forschungswerkstatt) und/oder 7.2b (Theorie-Praxis-Projekt) erworben werden. Die zu erbringenden Einzelveranstaltungen dieses Moduls reduzieren sich dann entsprechend auf 2 (bei Absolvierung der Module 6.2a <i>und</i> 7.2b) oder 3 (bei Absolvierung eines der Module 6.2a <i>oder</i> 7.2b).
<b>Lehrinhalte</b>	Schlüsselkompetenzen werden in Veranstaltungen des Fachbereichs und in Veranstaltungen/Teilmodulen/Modulen anderer Fachbereiche, in zentralen Einrichtungen der Universität (z. B. Sprachenzentrum), im Rahmen von Zertifikatsstudiengängen oder durch fachbereichs-/hochschulinternes studentisches Engagement erworben. Das Angebotsspektrum folgt den „Rahmenvorgaben für Schlüsselkompetenzen in Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel“.  Die vom Institut für Sozialwesen angebotenen Lehrveranstaltungen sind im Lehrveranstaltungsverzeichnis unter dem Modul <i>Schlüsselkompetenzen</i> aufgeführt.  <i>Fachbereichsübergreifende Angebote</i> können sein: Sprachkurse/interkulturelle Kompetenzkurse des Sprachenzentrums, entsprechend ausgewiesene Kurse des Servicecenters Lehre, der Bibliothek, der Allgemeinen Studienberatung, Schlüsselkompetenzangebote anderer Fachbereiche, Angebote des „Interdisziplinären Studienprogramms Frauen- und Geschlechterforschung“ (Teilnahme an diesem Programm ist erst ab dem 3. Fachsemester möglich); jeweils im Umfang von 2 SWS (max. 3 c pro Veranstaltung anrechenbar)
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Präsentation, Moderations- und Leitungstechniken, Grundlagen praktischer Anwendungen der Traumatherapie, der psychodynamischen Beratung, der systemischen Therapie, Beratung und Gesprächsführung, Advanced English for Social Work, Mediation als alternative Konfliktregelung, Interkulturelle Kompetenzen
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Seminar, Vorlesung, Workshop, Engagement oder äquivalente Formen des Kompetenzerwerbs, Selbststudium, ggf. Gruppenarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Individuell planbar
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch

<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Max. 420 Std. (je nach bereits erworbenen Schlüsselkompetenzen in den Modulen 6.2a und/oder 7.2b,) davon i.d.R. 120 Std. Präsenzzeit (8 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	Eine dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in jeder Veranstaltung
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	-
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 (mögliche Anrechnung von bis zu 6c für Schlüsselkompetenzen aus den Modulen 6.2a und 7.2b)
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen, Psychologie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Reinhard Lindner
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende der Universität Kassel
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.

<b>Nummer/Code</b>	<b>Modul BA</b>
<b>Modulname</b>	<b>Abschlussmodul Bachelorarbeit</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können für die Soziale Arbeit relevante Lebenslagen und/oder Problemstellungen in eine präzise Frage fassen und diese Fragestellung mit angemessenen wissenschaftlichen Mitteln bearbeiten und diskutieren.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Vorbereitungs- und Begleitkolloquium (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Das Kolloquium begleitet die Erstellung des Exposés zur Bachelorarbeit und das Schreiben der Arbeit und ermöglicht die Diskussion dieses Prozesses und seiner Ergebnisse.
<b>Beispielhafte Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Kolloquium zur Betreuung der Bachelorarbeit
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Kolloquium, Gruppenbetreuung, Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziale Arbeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul 1.1, Modul 1.2, Modul 2, Modul 3, Modul 4, Modul 5.1, Modul 5.2, Modul 6.1, Modul 7.1, Modul 7.2 Siehe Empfehlungen gemäß veröffentlichten Studienverlaufsplan
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in den BA Soziale Arbeit.
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	450 Std., davon 30 Std. Präsenzzeit (2 SWS)
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit i.d.R. frühestens zu Beginn des 5. Semesters. Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1, 1.2, 3, 4, 5.1, 6.1 sowie bestandene Prüfungsleistungen in den Modulen 2 und 8 erforderlich.
<b>Prüfungsleistung</b>	Bachelorarbeit (35-45 Seiten, 77.000-99.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen). Die Note der Bachelorarbeit ergibt die Modulnote.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	15, davon 12c für die Bachelorarbeit
<b>Lehreinheit</b>	Sozialwesen
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kirsten Aner
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende aller Fachgebiete des Instituts für Sozialwesen
<b>Medienformen</b>	Beamer, E-learning (moodle), gedruckte und digitale Quellen, Tafelbild, Videofilme, Flipchartpräsentationen etc.
<b>Literatur</b>	Zum Beispiel:  Ecco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Wien: facultas; Kotthaus, Jochem (2014): FAQ wissenschaftliches Arbeiten für Studierende der Sozialen Arbeit. Opladen u. a.: Budrich

	Spezifizierte Literaturempfehlungen erfolgen veranstaltungsbezogen.
--	---